



Der Beauftragte des Kreises Steinburg für Menschen mit Behinderung

Dietrich Haeberlein

Viktoriastrasse 17a
25524 Itzehoe

Tel.: 04821/69524
Mobil: 0157 51475283
Fax: 032222458014

Email: gemeinsam-in-steinburg@outlook.de

Itzehoe, 28.03.2018

Bericht über meine Tätigkeit im Jahr 2017

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

heute lege ich meinen vierten Jahresbericht vor. Ich bin für fünf Jahre gewählt, das heißt, dass meine Amtszeit zum Ende dieses Jahres ausläuft.

Ich werde mich in diesem Bericht auf einige wenige, wesentliche Dinge konzentrieren, da es auch im Alltag eines ehrenamtlich tätigen Behindertenbeauftragten viel Routine gibt:



Arbeit im Büro, persönliche und telefonische Beratungen, Teilnahme an den Sitzungen des Kreistages und des Ausschusses für Soziales, Familie, Gesundheit und Gleichstellung.

(Dieser Ausschuss sollte übrigens meiner Meinung nach in Zukunft den Namen

"Ausschuss für Soziales, Familie, Gesundheit, Gleichstellung und Inklusion" tragen - einen entsprechenden Antrag bringe ich bei der nächsten Sitzung ein.)

Dazu gehört natürlich auch die Mitarbeit bei der Netzwerkgruppe Wohnen, bei der Agenda 21, bei der Projektwerkstatt Inklusion und weiteren Gremien.

Wichtig war mir auch die Mitarbeit in Glückstadt im Hinblick auf die Umgestaltung des Marktplatzes.

Neue Ansprechpartnerinnen und -partner kamen hinzu, so das Aktionsbündnis



Schleswig-Holstein - Inklusive Jobs und zebra, das Zentrum für Betroffene rechter Angriffe. Ebenfalls dazu kam die Freiwilligenagentur Neues Ehrenamt. Eine rege Zusammenarbeit hat sich auch entwickelt mit K 9 (Koordination für regionale Kultur e.V. im Kulturbahnhof Viktoria).

Ein Arbeitsschwerpunkt war die Erstellung eines Sachstandsberichtes zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Kreis Steinburg, der Ende September 2017 vorgelegt werden konnte. Dieser Bericht entstand in enger Kooperation mit der Verwaltung. Für diese Unterstützung und Zusammenarbeit möchte ich mich hier ausdrücklich bedanken.

(Diese Zusammenarbeit führte sogar dazu, dass ich einen Vormittag der Jugendgesundheitstage selbständig mit



gestalten durfte. Dies war übrigens eine ganz besondere, schöne Erfahrung für mich!)

Zurück zum Sachstandsbericht:

In diesem Bericht bestätigt der Herr Landrat in seinem Vorwort, dass der Leitgedanke, nämlich die uneingeschränkte Teilhabe an allen Lebensbereichen möglich zu machen, dass dieser Leitgedanke auch im Kreis Steinburg Gültigkeit hat.

Meine - nicht zuletzt daraus folgenden - Forderungen nach der Erstellung eines Aktionsplans, der Zurverfügungstellung weiterer personeller und finanzieller Ressourcen blieben bislang unwidersprochen, waren aber - schaut man einmal auf die letzten vier Jahre - wenig erfolgreich.

Der Arbeitskreis "Vielfalt gemeinsam gestalten - auf dem Weg zum inklusiven Kreis



Steinburg" tagte regelmäßig und beschäftigte sich fast durchgängig mit der Erstellung einer Satzung eines Fachbeirates zur Unterstützung des Behindertenbeauftragten. Dies erwies sich als äußerst kompliziert. Das Ergebnis liegt immer noch nicht vor.

Ein Schwerpunkt meiner Arbeit im vergangenen Jahr war die Vorbereitung und Durchführung von "Vielfalt leben - 1. Steinburger Woche der Inklusion". Dies geschah in enger Zusammenarbeit mit der Projektwerkstatt Inklusion, verbunden mit vielen vorbereitenden Treffen.

Hierzu wird es noch eine Dokumentation geben, ich arbeite zur Zeit daran. Nur so viel vorweg: diese Woche hat alle Beteiligten sehr viel Kraft gekostet. Ich war in dieser Woche ca. 50 Stunden vor Ort. Hieraus ergab sich auch der Hauptkritikpunkt: Bei künftigen



Veranstaltungen muss mit erheblich kürzeren Zeiten geplant werden.

Die Woche wird teilweise als sehr erfolgreich bezeichnet, wenn auch insgesamt die Besucherzahlen im Holstein-Center sehr zu wünschen übrig ließen. Dennoch kam es zu vielen Begegnungen, vielen Gesprächen. Hier erwies sich auch das gemeinsame Essen als besonders positiv.

Sehr schlecht war die Beteiligung an "Vielfalt feiern", am Samstag als Abschlussveranstaltung geplant, und in der AVS durchgeführt.

Ich persönlich war sehr enttäuscht über das aus meiner Sicht kaum spürbare Interesse der Politik.

Ich hatte verschiedene kulturelle Veranstaltungen organisiert, die zum Teil beim Publikum Begeisterung hervor riefen:



Flieckemas, der Chor der Aktion Mensch,
ein Gebärdenchor aus Hamburg,
das Jugendorchester Störphonie aus Itzehoe,
VIP's Band der Glückstädter Werkstätten,
Ubuntu,
DRK- Rollstuhltanzgruppe,
alle Auftritte entpuppten sich als Höhepunkte
dieser Woche.

Auch an dieser Stelle möchte ich mich noch
einmal bei allen Beteiligten, die zum Gelingen
der Woche beitrugen, ganz herzlich
bedanken!

Leider ist mein Stellvertreter, Herr Karl
Friedrich Steltmann, schon vor einigen
Monaten sehr schwer erkrankt. Ich glaube,
dass er auch weiterhin nicht einsatzfähig sein
wird. Auch von hier aus wünsche ich ihm alles
Gute!



Gestatten Sie mir noch einen kurzen Ausblick auf dieses Jahr:

Die nächste wichtige Veranstaltung hat am 5. März ab 19 Uhr im Historischen Kreistagssaal stattgefunden.

Der Behindertenbeauftragte des Kreises Pinneberg, Herrn Axel Vogt hat über den Werdegang des Aktionsplans seines Kreises berichtet. Den meiner Meinung nach sehr guten Zeitungsbericht - Überschrift: INKLUSION IST KEINE ZUSATZAUFGABE - habe ich unter anderem an die Kreistagsabgeordneten vor wenigen Tagen verschickt.

Die Veranstaltung "Vielfalt feiern" wird am 25. August im Prinzesshofpark stattfinden.



Eine Informationsveranstaltung im Hinblick auf neue Kreistagsmitglieder ist für Oktober geplant.

Die 2. Steinburger Woche der Inklusion ist - vor allem aus räumlichen Gründen - erst im kommenden Jahr geplant.

Nähere Informationen erhalten Sie rechtzeitig per Email. Sie finden auch alle aktuellen Termine auf meiner Internetseite beim Kreis Steinburg. Hier gibt es auch wichtige Links.

Zum Abschluss möchte ich mein Angebot aus dem letzten Jahr, das leider keinen sichtbaren Erfolg hatte, erneuern:

Ich bin gerne bereit, wenn Interesse besteht, das Thema der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Kreis Steinburg in Fraktionssitzungen zu besprechen und zu diskutieren. Dieses Angebot gilt



natürlich auch für die Verwaltung und ihre Gremien.

Über -rechtzeitige- Einladungen würde ich mich sehr freuen.

Meine Amtszeit läuft zum Ende dieses Jahres nach 5 Jahren aus. Nach langer Überlegung bin ich zu dem Schluss gekommen, damit auch meine Tätigkeit als Beauftragter für Menschen mit Behinderung zu beenden. In einzelnen Gremien werde ich mich weiterhin engagieren.

Ich möchte diesen Bericht beenden mit einem herzlichen Dank an alle, die mich in meiner,



die uns in unserer gemeinsamen Arbeit
unterstützen und ermutigen!

Dietrich Haeberlein

